



Kloster Ettal – Kommunikation auf der Höhe der Zeit

Die Benediktinerabtei Ettal - nur wenige Kilometer von Garmisch-Partenkirchen entfernt – ist ein Besuchermagnet. Das ganze Jahr über zieht das Schmuckstück Ettal Gäste aus der ganzen Welt an.

Leibliche Genüsse aller Art

Doch nicht nur dem Kunst- und Architekturliebhaber wird so manches geboten, auch für leibliche Genüsse ist gesorgt. In der seit 400 Jahren bestehenden Klosterbrauerei wird süffiges Bier ausgeschenkt und es werden urige und auch feine Mahlzeiten angeboten. In der eigenen Käserei kann man lernen, guten bayerischen Käse herzustellen. Empfehlenswert ist auch der Ettaler Klosterlikör aus veredelten Heilkräutern. Wenn nach all diesen Genüssen

Erholung gefordert ist: In dem erstklassigen Klosterhotel „Ludwig der Bayer“ kann man sich stilvoll erholen.



Vierzehn verschiedene Betriebe

Und dies ist noch längst nicht alles, was das Kloster Ettal bietet. Frater Basilius, der Verwaltungschef des Klosters, zählt insgesamt vierzehn kloster-eigene Betriebe auf, die sich selbst finanzieren müssen. Das Kloster erhält keinerlei staatliche Zuschüsse. Und dies ist ganz im Sinne des Ordensvaters, des Heiligen Benedikts von Nursia, der in seinen noch heute geltenden Regeln von vor rund 1500 Jahren forderte, dass die Mönche von ihrer eigenen Hände Arbeit leben sollen.

Der Heilige Benedikt war ein weitsichtiger Mensch, sagt man doch, dass er mit seiner Regel einen Maßstab für intelligentes Wirtschaften geschaffen hat.

Internet auf dem ganzen Gelände

Zu den Betrieben zählen neben den Erwähnten noch der Buch- und Kunstverlag Ettal, der OnlineShop, die Ferienwohnungen, die Werkswohnungen und nicht zuletzt das weit über die Grenzen bekannte Gymnasium mit Internat für insgesamt 450 Schüler. 50 Mönche und 200 Angestellte kümmern sich darum, dass alle Betriebe reibungslos arbeiten.

Zeitgemäße Infrastruktur für die Kommunikation gesucht

Frater Basilius weiß, dass ein reibungsloses und vor allem erfolgreiches Arbeiten ohne zeitgemäße Kommunikation heute nicht mehr möglich ist. Das Hotel, die Tagungsräume, das Gymnasium oder das Internat sind ohne ein Internet auf der Höhe der Zeit nicht mehr denkbar. Gleiches gilt in abgewandelter Form für alle übrigen Betriebe.

Klostermauern mauern gegen WLAN

Frater Basilius investierte viel Zeit in die Sondierung des unübersichtlichen Marktes.

Bei der Entscheidungsfindung spielten die örtlichen Gegebenheiten die Hauptrolle. WLAN-Lösungen schied schnell aus: Grund dafür waren nicht so sehr der Preis und die bekannten Unsicherheiten sondern schlicht die nicht mögliche Ausleuchtung: Klostermauern sind einfach zu dick für WLAN.

T-Systems als kompetenter Partner

Das Kloster Ettal hat sich für T-Systems und Internetlösung HospiX von MSI Solutions GmbH entschieden.

T-Systems hat sich bei der Realisierung dieses komplexen Projektes als stets verlässlicher Partner erwiesen und unter anderem für einen deutlich verbesserten Amtsanschluss mit der Festverbindung über das sechs Kilometer entfernte Oberammergau gesorgt.

Mit der Internetlösung HospiX konnten die vorhandene Telefonanlage und die bereits verlegten Telefonkabel für die Übertragung des Internets genutzt werden – getreu der Leitidee der Förderstiftung Kloster Ettal „Zukunft gestalten, Werte erhalten“.

Leicht und einfach

Die Installation war also ausgesprochen unproblematisch. Frater Basilius schätzt besonders „das Leichte“ an dieser Lösung. Was er damit meint: Adapter anstecken und es funktioniert.

Frater Basilius ist mit „seiner Lösung“, die auch so manchem anderen ähnlich gelagerten Unternehmen gut zu Gesicht stehen würde, sehr zufrieden.

Er ist deshalb gerne bereit bei der einen oder anderen Anfrage Rede und Antwort zu stehen.

